

Heldendenkmal

Vorarlberger Nachrichten, 30.12.2015

Leserbrief

Wehrdienstverweigerer, Deserteure, Menschen im Widerstand zum damaligen nationalsozialistischen Mainstream, verachtet und als unehrenhaft betrachtet, weil sie sich nicht diesem sinnlosen Morden und Sterben untergeordnet haben. Die jetzige Würdigung ist längst überfällig. Genauso angebracht wäre es, Menschen wie Frau Gabriele Kuby und andere mehr, zu achten, die heute gegen den diktatorischen Mainstream des Genderwahnsinnes auftreten, anstatt sie in die Ecke der Extremisten zu verbannen. Gerade heute hebt die Schlange der despotischen Intoleranz gegen alles Christliche den Kopf, um sie mit den „-isten“-Begriffen zu bewerfen. Wenn sie gegen die totale Sexualisierung der Kinder sind, sich für die Heterosexualität einsetzen, dann sind diese Menschen Extremisten, Biblizisten, Fundamentalisten, Radikalen oder „genial“ ideologische Terroristen, also Menschen, die sich dem aktuellen Mainstream nicht anschließen können und wollen. Wir sind auf dem besten totalitären Weg, als Juden zum „Jud“ und wenig später als „Saujud“ zum Untermenschen wurden. Christen, die sich nicht als höher entwickelte Tiere ansehen, sondern als Menschen nach dem Bilde Gottes geschaffen, werden vielleicht bald dieselbe Erfahrung machen und der aktiven Misshandlung ausgeliefert sein. Später wird dafür diesen Christen, nachdem die westliche Zivilisation massiven Schaden genommen hat, mit viel Krokodilstränen ein Denkmal errichtet.

Dr. Peter Huemer, Lauteracher Straße 3, Wolfurt